



Matthäus 5,1-12a

Leichte Sprache

Jesus erzählt, welche Menschen sich besonders freuen können.

Einmal waren wieder viele Menschen bei Jesus.

Jesus stieg auf einen Berg.

So konnten alle Menschen Jesus sehen.

Jesus setzte sich hin.

Jesus fing an zu erzählen.

Jesus sagte:

- Es gibt Menschen, die keine großen Sachen machen können.
Diese Menschen können sich freuen.
Diese Menschen kommen zu Gott.

- Es gibt Menschen, die traurig sind.
Diese Menschen können sich freuen.
Weil Gott die Menschen trösten will.

- Es gibt Menschen, die keinen Streit anfangen.
Und keinen Krieg.
Diese Menschen können sich freuen.
Weil eines Tages im ganzen Land Frieden ist.

- Es gibt Menschen, die möchten, dass alles gerecht ist.
Die möchten, dass alle anderen Menschen gerecht behandelt werden.





Diese Menschen können sich freuen.

Weil Gott selber für Gerechtigkeit sorgt.

- Es gibt Menschen, die sind sehr gut zu anderen Menschen.
Das heißt: die sind barmherzig.
Die barmherzigen Menschen können sich freuen.
Weil Gott auch barmherzig ist zu diesen Menschen.

- Es gibt Menschen, die haben ein reines Herz.
Ein reines Herz heißt: die Menschen sind nicht sauer oder böse
oder neidisch.
Die Menschen mit dem reinen Herz können sich freuen.
Weil diese Menschen Gott anschauen können.

- Es gibt Menschen, die sind friedlich.
Diese Menschen sorgen für den Frieden.
Diese Menschen können sich freuen.
Weil Gott bei ihnen ist.

- Es gibt Menschen, die sind immer ehrlich.
Andere Leute wollen das nicht.
Die anderen Leute schicken die ehrlichen Menschen ins Gefängnis.
Die ehrlichen Menschen im Gefängnis können sich freuen.
Weil Gott immer bei den ehrlichen Menschen im Gefängnis ist.

- Es gibt Menschen, die erzählen den anderen Leuten von Gott.
Aber die Leute wollen nichts von Gott hören.





Die Leute lachen die anderen Menschen aus.

Und die Leute schimpfen mit den anderen Menschen.

Und die Leute schicken die Menschen ins Gefängnis.

Jesus sagte:

Alle Menschen, die wegen Gott ins Gefängnis kommen, können sich freuen.

Weil der große gute Gott immer bei den Menschen im Gefängnis ist.

Und weil die Menschen Gott im Herzen fühlen.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichter Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Matthäus 5,1-12a

Der Text bildet den Anfang der Bergpredigt Jesu (Matthäus 5,1–7,29); der Abschnitt besitzt deshalb eine besondere Bedeutung, da er die Ouvertüre bzw. das Thema der gesamten Rede bildet. Matthäus 5,1–12 bietet insgesamt neun so genannte „Seligpreisungen“. Bei dieser literarischen Gattung handelt es sich um Glückwünsche, mit denen bestimmten Personengruppen gratuliert und Gottes Beistand und Hilfe zugesprochen wird. In dieser positiven Zusage liegt auch der Ansatzpunkt für die Katechese: Egal, was an Traurigem, Trostlosem oder Schlimmem passiert – Gott ist bei denen, die solche oder ähnliche, negative Erfahrungen machen.

Der Grundabsicht der Gattung entsprechend konkretisiert die Übertragung in Leichter Sprache die Adressaten und formuliert die Zusagen der einzelnen Seligpreisungen in verständlicher Form. So werden einzelne Begriffe und Aussagen näher erläutert und umschrieben (z. B. in V. 3 die Armen vor Gott als „Menschen, die keine großen Sachen machen können“ oder in V. 5 die Gewaltlosen als solche, „die keinen Streit anfangen. Und keinen Krieg.“). Darüber hinaus werden schwierige Begriffe exformiert, z.B. die Barmherzigen als Menschen, „die sehr gut sind zu anderen Menschen“ (V. 7), und diejenigen, die reinen Herzens sind, als Menschen, die „nicht sauer oder böse oder neidisch“ sind“ (V. 8). Insgesamt spiegeln die Seligpreisungen in der Übertragung in Leichter Sprache größtenteils konkrete Erfahrungen und Lebenssituationen heutiger Hörerinnen und Hörer (auch derjenigen mit Lernschwierigkeiten) wider.





Die Aufforderung des Schlussverses gibt das Motto des ganzen Textes vor: Alle Menschen – nicht nur die, die wegen Gott ins Gefängnis kommen – können sich freuen: Gott ist immer bei ihnen und, vielleicht noch wichtiger: Sie dürfen diese Gegenwart Gottes selbst erfahren, denn „diese Menschen können Gott im Herzen fühlen“. Diesen Gedanken kann die Katechese aufgreifen. Außerdem kann mithilfe dieses Evangeliums erklärt werden, weshalb wir Allerheiligen feiern: Weil wir an alle Menschen denken, von denen in diesem Text die Rede ist.

Matthäus 5,1–12a wird auch am 4. Sonntag im Jahreskreis gelesen. Die dortige Übertragung in Leichte Sprache stimmt im Wesentlichen mit dem hier gebotenen Text überein; lediglich an einigen wenigen Stellen finden sich Variationen (vgl. den dortigen Kommentar).

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_40_e_allerheiligen_mt.5.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Matthäus 5,1-12a

Einheitsübersetzung

¹ Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm.

² Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:

³ Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

⁴ Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

⁵ Selig die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben.

⁶ Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden gesättigt werden.

⁷ Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

⁸ Selig, die rein sind im Herzen; denn sie werden Gott schauen.

⁹ Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

¹⁰ Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich.

¹¹ Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen.

¹² Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.

